



Nehemia | Bauleute Gottes

Stadt in Trümmern

Markus Burkhart 2021
Chrischona Liestal | 10. Januar 2021

	Bedeutung	Typus für	Geistl. Hinweis
Nehemia	Der HERR hat getröstet	Hirte Pastor Leitung	Heiliger Geist Tröster
Juda Juden Volk	Lobpreis	Gemeinde Gemeinschaft	Braut Jesu Christi Gott verherrlichen
Jerusalem	Stadt des Friedens	Gemeinde Gottes Gegenwart	Neues Jerusalem Ewigkeit mit Gott
Mauer	Schutz Sicherheit Trennung	Lehre Wahrheit Unterscheidung drinnen draussen	Geborgenheit in Gott Abgesondert von der Gesinnung der Welt
Schuld	Übertretung Unterlassung Zielverfehlung	Unglaube Ungehorsam Geistl. Lähmung	Trennung von Gott
Feinde	Widerstand Angriff Konflikte	Kampf Sieg Niederlage	Fleisch Welt Satan

1. Nehemia erfährt, wie es in Jerusalem aussieht

Jerusalem liegt in Trümmern

1 Bericht von Nehemia Ben-Hachalja: Im 20. Regierungsjahr des Artaxerxes* hielt ich mich in der befestigten Oberstadt von Susa* auf. Im Dezember* 2 kam Hanani, einer meiner Brüder, mit einigen Männern aus Judäa zu mir. Ich fragte sie, wie es den Juden dort ginge, dem Rest, der dem Exil entkommen war, und erkundigte mich nach Jerusalem. 3 Sie berichteten: "Die Juden dort in der Provinz leben in grosser Not und Schande. Die Mauer Jerusalems liegt immer noch in Trümmern und die Tore sind verbrannt."

- 1,1: Artaxerxes. Persischer König von 465 bis 424 v.Chr. Sein 20. Regierungsjahr dauerte vom 13. April 445 v.Chr. bis zum 2. April 444 v.Chr.

- 1,1: Darius I. hatte Susa zur Hauptstadt des persischen Weltreichs gemacht. Die Oberstadt mit dem befestigten Palastquartier lag 24 m über der Stadt und der eigentliche Palast noch einmal 16 m höher.
- 1,1: Dezember. Wörtlich: im Monat Kislew. Es war im Jahr 445 v.Chr.

Die Situation Nehemias

- Im 20. Jahr des Artaxerxes, um 446/445 vC, kam Hanani mit einigen Männern aus Juda zu Nehemia. Nehemia fragte, wie es den Juden dort geht und wie es in der Stadt Jerusalem aussieht.
- Es hätte Nehemia nicht zu interessieren brauchen, wie es in Jerusalem läuft. Denn Nehemia hatte es gut. Er war in einer verantwortungsvollen Stellung, er war angesehen und genoss das Vertrauen des Königs. Er hätte sagen können: Gott hat mich an diesen Platz gestellt. Hier bleibe ich.
- Doch in Nehemias Herz ist ein grosser Raum für sein Volk, für sein Land, für das, was Gott tut. Nehemia hat Judäa und Jerusalem nie aus dem Blick verloren. Wie viele Gebete und Gedanken beschäftigten sich wohl damit?

Die Situation in Jerusalem: Alles liegt am Boden

- Die Juden leben in grossem Unglück und in grosser Schmach. Die Mauer von Jerusalem ist niedergerissen und die Tore der Stadt sind verbrannt. D.h.: Alles liegt am Boden.
- Das Volk leidet. Das Volk ist mutlos. Vielleicht fragen sich die Leute: Warum sind wir nur hier in Jerusalem? Was machen wir hier? Wir sind ein erbärmliches Schauspiel. Unsere Feinde höhnen und spotten. Wir sind ohne Schutz. Meint es Gott wirklich gut mit uns?

**Es kommt nicht darauf an, ob alles gut dasteht oder in Trümmern liegt.
Es kommt darauf an, was Gott tun will.**

- Es kommt nicht darauf an, wie ich die Situation sehe.
Es kommt darauf an, wie Gott das sieht.

2. Nehemias Trauer

Nehemia trauert: er lässt die Situation ganz an sich heran

4 Als ich das hörte, setzte ich mich hin und weinte. Ich trauerte tagelang, fastete und betete zu Gott im Himmel.

- Die Not der zerfallenen Stadt Gottes legte sich ihm tonnenschwer aufs Herz. Er erfasste, wie schlimm die Situation ist. Nehemia hatte nicht einfach eine vorübergehende Gefühlsaufwallung. Er war zutiefst betroffen.
- Er hat das Problem, die Not, die Trümmer ganz an sich herankommen lassen.
- Er war bereit zu leiden und tiefen Schmerz zu empfinden.
Er war bereit, zu trauern.
- Er macht das Beste, was er sofort tun kann: er betet. Er bespricht das mit Gott.

Er bringt diese Last vor Gott.

- Wie geht es dir in solchen Situationen: Erlebst du Entlastung?
In einer Nacht sorgte ich mich um eine Person. Ich fand keine Ruhe mehr und konnte nicht schlafen. Dann betete ich. Ich kam zur Ruhe. Frieden.
Wenn ich innerlich nervös bin wegen etwas, unsicher: Wenn ich mit Jesus rede, mit meinem himmlischen Vater, dann komme ich nach und nach zur Ruhe.
- Nehemia stürzt sich nicht sofort in Aktivitäten, obwohl der geistliche Notstand riesig ist und nach sofortiger Abhilfe ruft. Er zieht sich in die Stille zurück, in die Stille vor Gott. Mehrere Tage. Und da lässt er sich von der Leidenschaft Gottes anzünden. Er trägt mit am Leid, er weint über die Verblendung seines Volkes und die Verunehrung Gottes.

Gott weiss das alles. Gott hat schon einen Plan

- Er fängt im Kleinen an, bei 1 Mann: Nehemia! Dieser lässt sich eine Last auflegen, lässt sich verändern und in Bewegung setzen.
- Wie sieht das bei mir aus? Sehe ich die geistliche Situation unserer Gemeinde? Unserer Nachbarn? Unserer Umgebung? Der Schweiz? Europas? Der Welt?
- Hat mein/dein Herz einen Platz, wo wir weinen und trauern vor Gott, wo wir uns eine Last auflegen lassen?
- Bin ich zu beschäftigt, ist mein Herz hart geworden, mein geistlicher Blick trüb?
- Es kommt nicht darauf an, wie ich das sehe. Es kommt darauf an, wie Gott das sieht.
- Nicht die Trümmer sind ausschlaggebend.
Nicht die notvolle Situation ist entscheidend.
Sonden Gottes Pläne, Gottes Sicht und Gottes Kraft.

Auf Gott zu vertrauen - und eine Sicht von Gott bekommen

- Nehemia bekommt aus der Nähe zu Gott eine Sicht, was jetzt dran ist und was sein Teil in dieser Sache ist.
- Nehemia beginnt, alles auf 1 Karte zu setzen.
Nicht aus Leichtsinn, sondern aus der Nähe zu Gott. Das ist Leben im Glauben.
- Abraham zog aus ohne zu wissen wohin. Weil Gott es ihm sagte.
Wir hätten sonst nie von ihm gehört.
- Mose nahm es mit dem Pharao auf. Weil Gott ihm den Auftrag gab und ihm beistand.
Er hätte sonst weiter Schafe gehütet.

Nehemia betet und fastet: Dienst eines Priesters

- Nehemia bleibt nicht bei der Trauer stehen. Nehemia verzweifelt nicht. Er betet und fastet: D.h.: Er setzt seine ganze Kraft ein, um vor Gott einzutreten für das Anliegen des Volkes Gottes. Er tut hier den Dienst eines Priesters.

Vor Gott in den Riss treten

- Jemand hat einmal gesagt: Hesekiel 22,30 ist einer der traurigsten Verse in der Bibel.
- **Hesekiel 22,30** (593-570 vC: im Exil): Ich suchte einen Mann unter ihnen, der die Mauer zumauern und vor mir für das Land in den Riss treten könnte, damit ich es nicht verheeren müsste; aber ich fand keinen.

Gott gab lange vorher Gelegenheit zur Umkehr

- **Jesaja 59,16** (740-680 vC: Vor dem Exil): Er (der HERR) sah, dass kein Mann da war, und er wunderte sich, dass es keinen gab, der Fürbitte tat. Da half ihm sein Arm, und seine Gerechtigkeit, sie unterstützte ihn.
- **2.Chronik 7,14** (bei Salomos Festopfer für den Tempel): Wenn mein Volk, über dem mein Name ausgerufen ist, sich demütigt, und beten und suchen mein Angesicht und kehren um von ihren bösen Wegen, dann werde ich vom Himmel her hören und ihre Sünden vergeben und ihr Land heilen.

3. Nehemias Gebet

5 Ich sagte: Ach Jahwe, du Gott des Himmels, du grosser und furchterregender Gott! Du stehst zu deinem Gnadenbund und zu denen, die dich lieben und deine Gebote halten!

- Nehemia weiss, welchen Gott er anbetet: Den Gott des Himmels den Gott, der Himmel und Erde erschaffen hat.
- Er weiss, wie dieser Gott ist: **Gross**, d.h.: Gott kann alles. Nichts ist diesem Gott unmöglich. Gott ist für unser Denken und unsere Vorstellung unergründbar. Gott ist grösser als wir uns das vorstellen können.
- Gott ist **furchterregend**: Gottes Heiligkeit und Gerechtigkeit lassen es nicht zu, dass er auch nur mit der kleinsten Sünde Gemeinschaft haben kann. Die rechte Haltung vor Gott ist Gottesfurcht. Gottesfurcht bedeutet Ehrfurcht und Staunen. Wenn Gott seine Macht im Gericht übt, dann gibt es kein Entrinnen.
Hebräer 10,31: Es ist furchtbar, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen!
- Nehemia fürchtet Gott, er hat **Gottesfurcht**, Ehrfurcht. Das ist das, was uns heute fehlt. Unser Land ist ein Land der Ehrfurchtslosigkeit vor Gott. Unser Land liegt geistlich total in Trümmern. Das Problem: Die Menschen merken es nicht. Es tut nicht weh. Für viele fühlt es sich sogar gut an!
- Gott ist treu. Er ist denen gnädig, die ihm treu nachfolgen.

6 Hab doch ein offenes Ohr für das Gebet deines Dieners und sieh mich freundlich an. Tag und Nacht bete ich zu dir für deine Diener, die Israeliten.

- Nehemia kommt bewusst im Gebet zu Gott. Er weiss, dass er da Hilfe bekommen wird. Nehemia ist Gottes Knecht. D.h.: Er hat sich Gott ganz ausgeliefert. Er stellt sich Gott ganz zur Verfügung.
- Nehemia belässt es nicht mit einer Bitte. Tag und Nacht betet er. Tag und Nacht fleht er für das Volk Israel. Er gönnt sich keine Ablenkung. Nehemia hat dieses 1 Anliegen. Und mit diesem 1 Anliegen geht er zu Gott und vertritt dieses Anliegen mit ganzem Einsatz.

V6.7 Und ich bekenne dir alle unsere Sünden gegen dich, auch die von meiner Familie und mir. 7 Wir haben uns schwer an dir vergangen; wir haben die Gebote, Gesetze und Anordnungen missachtet, die du deinem Diener Mose gegeben hast.

- Nehemia weiss genau, dass Sünde das Wirken Gottes hindert oder verunmöglicht. Nehemia weiss, dass die jetzige Situation des Volkes Israel nur darum eingetreten ist,

weil das Volk Gott verlassen und massiv gesündigt hat. Nehemia hat eine **klare Sündenerkenntnis**. Er nennt die Schuld seines Volkes beim Namen und stellt sich ohne Schonung selbst darunter. Das ist **echte Reue und Umkehr!**

8 Denk doch an das, was du ihm damals gesagt hast: 'Wenn ihr mir die Treue brecht, dann werde ich euch unter die Völker zerstreuen. 9 Wenn ihr aber wieder zu mir umkehrt und meine Gebote achtet und befolgt, dann werde ich euch wieder zurückholen, selbst die, die ich bis zum fernsten Horizont verstossen habe. Ich werde sie heimbringen an den Ort, den ich zum Wohnsitz meines Namens erwählt habe.

(5.Mose 12,5.11 | 30,1-4)

- Nehemia beruft sich auf Gottes Wort, auf Gottes Verheissung. Nehemia will nicht seinen eigenen Willen und seine eigenen Pläne durchsetzen. Er bittet darum, dass sich Gottes Wille erfüllt. Er bittet so darum, dass Gottes Name verherrlicht und gehrt wird. Nehemia macht Gott auch nicht Vorschläge, wie er sich das alles vorstellt. Er überlässt es Gott, wie er seine Verheissung erfüllen wird.

10 Sie sind ja doch deine Diener und dein Volk, das du durch deine grosse Macht und mit starker Hand befreit hast. 11 Ach Jahwe, erhöre mein Gebet und das Flehen deiner Diener, die dir ehrfürchtig dienen wollen. Lass es mir, deinem Diener, doch heute gelingen, dass er bei diesem Mann Erbarmen findet.

Ich war nämlich Mundschenk beim König.

- Gott weiss, dass Israel sein Volk ist. Nehemia sagt da Gott nichts neues. Aber er bekennt mit diesem Gebet, dass ihm bewusst ist, worum es geht. Nehemia zeigt hier, dass er eine geistliche Sicht hat. Äusserlich sieht es gar nicht so aus, als wäre Israel ein Volk, das der allmächtige Gott mit grosser Kraft und starker Hand erlöst hat. Es sieht gar nicht so aus, als wäre dieses Häuflein um Jerusalem das Volk des lebendigen Gottes.
- Nehemia bittet um die Erhörung nicht nur seines Gebetes, sondern für alle, die gewillt sind, Gottes Namen zu fürchten. Nehemia denkt nicht, dass er der Einzige sei, der jetzt noch da wäre, um die Ehre Gottes zu retten. Nehemia ist nicht der Ansicht, dass er der Einzige sei, der Gott wirklich dient. Und doch ist er bereit zu handeln. Darum bittet er Gott um Gelingen.

4. Was sehen wir bei Nehemia?

Nehemias Betroffenheit und Offenheit

- Innerlich zutiefst bewegt und betroffen sein (NT-Ausdruck "splanchnizomai". Siehe die Predigt vom 22. November 2020: Den Nächsten mit andern Augen sehen).
- Nehemia hat ein offenes Herz für die Situation und für Gottes Reden.

Nehemias Leiden und Schmerz

- Wir leben in einer Zeit, die leidensscheu ist. Wer jedoch die Tiefe des Lebens und die Tiefe der Gemeinschaft mit Jesus Christus und den Geschwistern erleben will, der ist bereit, mit-zu-leiden. Jesus Christus ging uns im Leiden voran.

- **2. Timotheus 2,3:** Leide mit als ein guter Streiter (Soldat) Christi Jesu!
- **Philipper 3.8.10:** Ja wirklich, ich halte alles für Verlust wegen der unübertrefflichen Grösse der Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn. Deshalb habe ich alles eingebüsst und halte es für Dreck ... 10 um ihn und die Kraft seiner Auferstehung und die Gemeinschaft seiner Leiden zu erkennen...

Nehemia nimmt Teil an Gottes Empfinden bzw. Gott nimmt Nehemia mit hinein

- Gott nimmt auch Mose mit hinein (in Bezug auf Israel).
- Gott zeigt Abraham, was er vorhat, **1. Mose 18,17:**
Der HERR sprach bei sich: Sollte ich vor Abraham verbergen, was ich tun will?

Nehemia tritt in den Riss und handelt als ein Leiter

- Er denkt, empfindet und handelt wie ein Leiter.
Er fragt: was kann ich tun? Was ist mein Beitrag?
Nehemia übernimmt Verantwortung.
- Nicht wie ein Fan, der auf den Zuschauer-Rängen sitzt und seine Mannschaft ausbuht, wenn es nicht gut läuft.
- Er schimpft nicht. Er kritisiert nicht: Diese dummen Leute in Israel, in Judäa! Jetzt hat Gott sie zurückgebracht! Doch was tun sie? Nichts! Sie sind mutlos. Sie lassen sich von ihren Nachbarn einschüchtern. Mann, die versauen wieder alles. Wenn sich Gott wieder zurückzieht, ist fertig! Und genau das wird kommen, wenn sie so weitermachen und weiterhin sündige Kompromisse in ihrem Lebensstil eingehen.
- Er stellt sich in und unter die Situation.
- Und macht das Beste, was er tun kann: er spricht mit Gott.

Nehemia kennt seine Grenzen und weiss, was Gott kann

- Nehemia weiss, was er selbst kann und wie begrenzt seine Möglichkeiten sind.
Er weiss, was Gott kann und was SEINE Möglichkeiten sind.
- Peter Scazzero schreibt in seinem Buch "Emotional gesund leiten"¹ folgendes:
"Grenzen sind nicht selten Gottes getarnte Gaben."
- Mose konnte nicht gut reden. War das für Gott ein Problem? Nein.
- Paulus bittet Gott mehrere Male (dreimal, 2. Korinther 12,8), ihm den "Stachel im Fleisch" wegzunehmen. Was ist Gottes Antwort? **2. Korinther 12,9:** Meine Gnade genügt dir, denn (meine) Kraft (Dynamis) kommt in Schwachheit zur Vollendung.

**Es kommt nicht darauf an, wo unsere Grenzen sind.
Es kommt darauf an, was Gott kann.**

- 4 Monate kämpft und ringt Nehemia vor Gott, bis die Türe sich öffnet für den Weg, den Gott zubereitet hat.

Wie dieser Weg aussieht, wollen wir nächstes Mal ansehen.

¹ Peter Scazzero (2017): *Emotional gesund leiten*, Giessen : Brunnen Verlag. Seite 191.